

- 32) **Reformation oder Revolution?** Für Katholiken und Protestanten beantwortet von Joh. Dieffenbach, Inspector an der Deutsch-Ordenskirche zu Frankfurt a. M. Mainz, Kirchheim. 1897. Gr. 8°. 64 S. M. 1. — = fl. —.60.

Auf Grund der zuverlässigsten geschichtlichen Zeugnisse verbreitet sich diese Broschüre über die beiden Fragen: „War die sogenannte Reformation eine Revolution?“ „War die Reformation wirklich eine Verbesserung?“ Dieselbe ist von actuellem Bedeutung; denn sie enthält eine wirksame Abwehr gegen die heftigen Ausfälle des heftigen protestantischen Oberconfessoriums, des „Gustav-Adolf-Vereines“ und des „evangelischen Bundes“ auf mehrere in der Encyklika Leo's XIII., betreffend die Canisiusfeier, enthaltene Sätze, welche die Reformation einer Kritik unterziehen. Der Verfasser hat „nichts Neues zu sagen, sondern nur Altes zu wiederholen“ (Vorn.), aber letzteres bringt er auf eine sehr gewandte, anziehende, überzeugende Weise zur Ausführung.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deype.

- 33) **Ablafsgebetbuch.** Von Josef Hilgers, Prediger der Gesellschaft Jesu. Paderborn, Schöningh. v. J. (1898.) 16°. XXVI und 305 S. Geb. M. 1.30 = fl. —.78.

Dieses nette Büchlein enthält Ablassgebete für Morgen-, Abend-, Mess-, Buß- und Beicht-, Communion- und Sacramentsandachten, wie eben solche zu Ehren der drei göttlichen Personen, der Mutter des Herrn (unter verschiedenen Titeln), des heiligen Josef, zu den Engeln und Heiligen, in besonderen Anliegen und zum Troste der armen Seelen. So ist den Gläubigen Gelegenheit geboten, bei allen ihren Andachtsübungen für sich selbst und für die noch im Fegfeuer bühenden Seelen reiche Ablässe zu gewinnen. Ein solches Werkchen hat wohl gewiss ein besonderes Recht, sich anderen guten Gebetbüchern beizugezellen und ohne Zweifel wird es bei allen eifrigen Katholiken eine willkommene Aufnahme finden. Dasselbe ist, so wie es vorliegt, von der päpstlichen Ablasscongregation selbst approbiert und so hat der Inhalt für seine Zuverlässigkeit eine sehr hohe Bürgschaft.

B. Deype.

B) Neue Auflagen.

- 1) **Theologia moralis** auctore Ernesto Müller, Episcopo p. m. Lincienſi etc. Editio octava. Recognovit et auxit Adolphus Schmuckenschlaeger, Consiliarius ecclesiasticus, Theologiae moralis professor etc. Vindobonae. Sumptibus Mayer et soc. 1899. lib. I. XXIV, 520; lib. II. XII, 626. Preis per Band fl. 3. — = M. 6.—

Wenn man bei einem wissenschaftlichen Werke das Erscheinen der achten Auflage zur Anzeige bringen kann, so ist es wohl überflüssig, dasselbe aufs neue zu loben und zu empfehlen. Es genügt darauf hinzuweisen, dass das Buch nicht veraltet ist, sondern dass die Hand des Autors oder Herausgebers stets verbessernd an demselben gearbeitet hat. Wie der verdiente Herausgeber des genannten Buches in der Vorrede zur neuen Auflage selber angibt, hat er im ersten Bande nichts geändert. Die Literaturangaben wurden selbstverständlich ergänzt. Dagegen finden sich im zweiten Bande in mehr als 25 Paragraphen Aenderungen und Ergänzungen, so dass man die neue Auflage mit Recht eine vermehrte und verbesserte nennen kann. Ein am Ende des Buches hinzugefügter Nachtrag enthält überdies kurz und bündig die moralischen Grundsätze über das Börsenspiel und